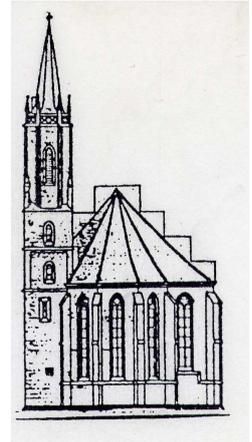


EV. KIRCHENGEMEINDE ST. NICOLAI

Ev. Kirchengemeinde St. Nicolai | Lutterothstr. 16 | 99974 Mühlhausen/Thüringen

Frau

Birgit von Lemm



Gott loben, das ist unser Amt!

Herzlich willkommen zur Ausstellungseröffnung
„Auf! Lasst uns Gott loben“ von Birgit von Lemm aus Augsburg
hier in unsere Synagoge in Mühlhausen.

Ja, liebe Gäste und Freunde der Mühlhäuser Synagoge:
Bilder in Synagogen sind an sich erst einmal nicht ganz Koscher!
Wenn Sie eine Synagoge betreten, finden sie gewöhnlich keine Bilder,
keine Heiligen, keine prächtigen Altäre. So ein jüdischer Gottesraum sieht
anders als eine Kirche aus.

Ich habe gerade den Rabbiner Tovia Ben Chorin getroffen und der hat
erzählt, dass er als kleiner Junge mit seiner Mutter in einer Kirche war und
sie dort, nachdem er sich das Gebäude ausführlich betrachtet hat, fragte:
Glauben die Christen auch an Gott? Der Mutter war das peinlich und sie
sagte: „Sei leise! Ja natürlich!“ Darauf Tovia: „Was machen den dann all
die Götzen hier?“

Er meinte die vielen Heiligenbilder an den Säulen!

Also Bilder und Synagogen verstehen sich nicht auf Anhieb!

Das Bilderverbot der Bibel bezieht sich allerdings darauf, sich kein Bild
von Gott zu machen! Ergangen ist dieses Gebot nur aus Gottes Barmherzigkeit!

Damit wir in unserem Gottesbild nicht zu engstirnig werden und eben genau
wissen: so sieht Gott aus: alt, roter Umhang, dick und er hat einen
Bart – das ist keine Phantasie; fahren sie nach Halle in die Marktkirche,
da können sie IHN hochgelobt sei ER, so sehen!

Wenn wir keine Gottesbilder im Kopf hätten, hätte der schöne Spruch: ich
weiß wie Gott aussieht: „*sie ist schwarz!*“ Nie so viel Aufsehen erregen
können.

Also das Bilderverbot ist ein Gebot für uns: von Gott nicht in festen und
ausgetretenen Bahnen zu denken, sich von Gott überraschen zu lassen
und Gott zu begegnen an Stellen wo man es eben gerade nicht vermutet!
Das ehrlich gesagt, traut man doch einem alten dicken Mann mit roten
Umhang und langen Bart nicht zu! Und darum soll es keine Bilder geben!
Weil wir sie aber für unsere Herzen und Seelen brauchen, gibt es sie

31.01.2011

TEJA BEGRICH

Pfarrer

Lutterothstr. 16
99974 Mühlhausen

Telefon 03601 - 405715
Telefax 03601 - 405582
begrich@web.de

Bankverbindung
Konto 0552001040
Sparkasse Unstrut-Hainich
BLZ: 820 560 60
Verwendungszweck: St. Nicolai

www.kirchenkreis-
muehlhausen.de



doch!

So, verehrte Gäste, das war das Vorwort!

Wir sind nämlich heute in einer Synagoge und können uns dort Bilder ansehen! Das muss irritieren!

Und ich vermute, dass die Künstlerin erst einmal auch ganz zufrieden ist, wenn Kunst irritiert!

Entscheidend aber, dafür, dass wir diese Bilder auch in der Synagoge zeigen können, sind die Verbindungen von Wort und Bild!

Die Bilder von Frau von Lemm sind nicht nur Bilder. Sie sind auch Worte. Alle Bilder nämlich bestehen aus Bild und Wort! Und darum können wir sagen, ist jedes Bild auch ein Gebet! Das Bild, das auf dem Plakat abgebildet ist, ist beispielsweise eine Gebetsaufforderung: *Lechu n'erannena IÁdonai* steht da.

Und weil nicht allen, die Gabe der hebräischen Sprache gegeben ist, werden die hebräischen Worte auch immer übersetzt! *Auf, lasst uns Gott loben!*

Hier also eine Aufforderung zum Gotteslob! Und damit passt das Bild dann auch ganz gut in eine Synagoge.

Gott loben, das ist unser Amt!

So heißt es im Lied: Nun jauchzt dem Herren, alle Welt! Und erinnert damit an Psalm 146:

Ich will den Herren loben, solange ich lebe, und meinem Gott lobsingen, solange ich bin!

Gott loben, das ist unser Amt!

Wir können dieses Lob noch ein wenig ausmalen:

Von Gott erzählen: das ist unser Amt! Die Gläubigen müssen die Welt daran erinnern, dass Gott ist!

Sie müssen von den großen Taten Gottes weiter erzählen von Geschlecht zu Geschlecht.

Wir dürfen Gottes Tun nicht verschweigen und müssen von SEINER Herrlichkeit einer Welt, die Gott scheinbar vergessen hat, verkünden!

Wer die wunderbaren Taten Gottes erzählt, mehrt SEIN Lob in der Welt!

Und genau dazu, Gott zu verkünden, in einer Welt, die Gott zu vergessen haben scheint, dazu laden die Bilder von Birgit von Lemm ein.

Diese Bilder, die von Gott erzählen, sind von heute an in unserer Synagoge zu sehen. Jedes Bild ein Gebet.

Denn...

Gott loben, das ist unser Amt!

Birgit von Lemm